+ NEWSLETTER 1/2014

Beerdigungsinstitut
Johannes
VOSS

„Einen Newsletter vom Bestatter?“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Um es vorwegzunehmen: Wir verschicken keine Werbung per EMail. Diese wäre sicherlich unangebracht und pietätlos. Aber als Bestatter und Mitarbeiter im Bestattungsunternehmen haben wir tagtäglich mit dem Tod und damit mit dem Leben zu tun. Wir erleben traurige und hoffnungsvolle Umstände genau so wie Überraschendes und Nachdenkliches, manchmal auch Kurioses, immer aber Emotionales.

Wenn wir im Team zusammen frühstücken, gibt es sehr viel zu erzählen aus diesem so im Abseits der öffentlichem Wahrnehmung stehendem Beruf. Jeder Mitarbeiter macht sich seine eigenen Gedanken zu den Alltagssituationen, mit denen er in einem Bestattungsunternehmen konfrontiert wird. Seine eigenen Gedanken zum Sterben, Tod und Leben.

So entstand die Idee, jedem Mitarbeiter in unserem Unternehmen die Möglichkeit zu geben diese Gedanken mit Angehörigen, Freunden und weiteren mit uns verbundenen Menschen in einem Newsletter zu teilen. Die Auswahl der Themen und des Inhaltes erfolgen komplett eigenständig.

Wir beabsichtigen, diesen Newsletter nur an interessierte Personen zu versenden. Sollten Sie sich also durch unsere Mail nicht erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte unverzüglich mit. Wir werden Sie dann aus dem Verteiler löschen.

Auf der anderen Seite können Sie unseren Newsletter auch gerne weiter empfehlen, dafür haben wir auf unserer Webseite ein Anmeldetool eingerichtet. Ebenso besteht die Möglichkeit bisherige Newsletter in unserem Archiv einzusehen.

Herzlichst ihr *Olaf Ortmann*

Der Weg über den Regenbogen:

Als ein nicht alltägliches und beeindruckendes Naturschauspiel haben Regenbögen seit jeher ihre Spuren in der Kulturgeschichte der Menschheit hinterlassen. Weltweit schreibt man ihnen positive Eigenschaften zu, die Einzug in die Symbolik zahlreicher Mythologien und Religionen fanden. Die Mythen sprechen dem Regenbogen oft eine Rolle des Mittlers zu; ähnlich einer Brücke.
Sehen wir heutzutage einen Regenbogen am Himmel, wenden wir uns ihm automatisch zu, beeindruckt von der Kraft der Sonne, die ihre Farben in verschwenderischer Schönheit am Horizont verteilt.

Und ganz plötzlich entsteht in uns der geheime Wunsch, einen Weg auf diesem Regenbogen zu begehen; einen Anfang und ein Ende zu finden. Er beflügelt unsere Fantasie, und obwohl wir alle heutzutage um die physikalische Erklärung dieses Phänomens wissen, sehen wir vor allem die Unendlichkeit des Lebens deutlich vor Augen und die Verbindung zwischen Himmel und Erde; zwischen Menschlichem und Göttlichem und zwischen dem Hier und Jetzt.

Ihre
Cordula Stubbe-Ortmann

Trauerbegleiterin

Die unendliche Entfernung des Raumes, dieser Weg, der niemals wirklich beschritten werden kann und die ganz tiefe, plötzliche Verbindung zu der Kraft der Unendlichkeit des Lebens werden uns beim Anblick des Regenbogens intensiv bewusst.
Wir fühlen uns nah; ganz nah zu allem, was wir nicht mehr greifen können; ganz nah den Menschen, die wir verloren haben und die immer in unserer Mitte bleiben. Denn irgendwo auf dem Weg des Regenbogens trifft man sich wieder; spürt in der unendlichen Weite die Kraft des ewigen Lebens und fühlt sich getröstet und befreit von allem Schmerz der Welt.

Beerdigungsinstitut
Johannes
VOSS

Ihre Nummer zu allen Aufgekommenen Fragen:

Tel. 0208 – 60 38 00

Impressum und Abmeldung bitte hier klicken.
Newsletter Redaktion & Design:
Stephan Baxmann - Öffentlichkeitsarbeit